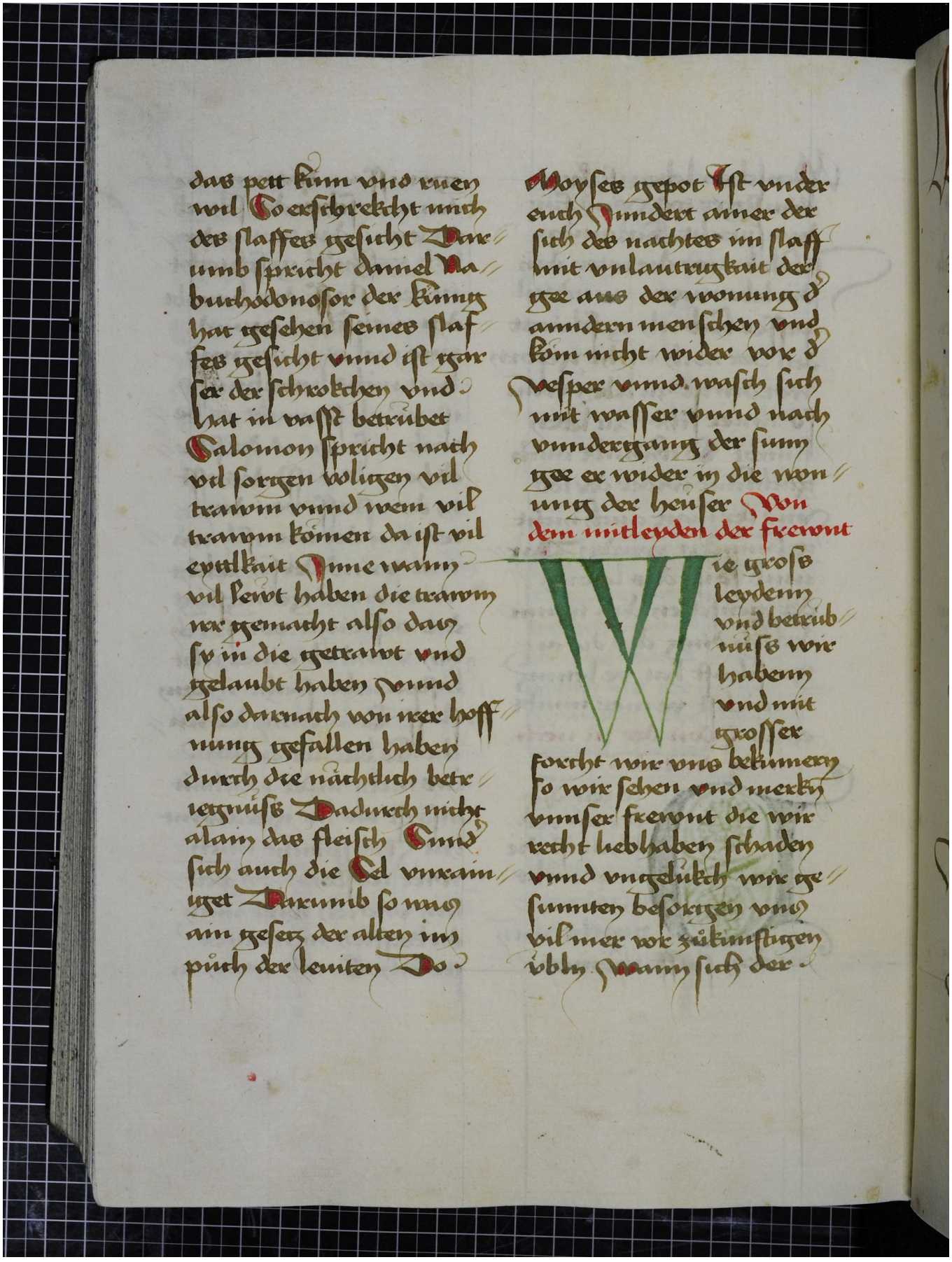
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 228v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



das pett kum vnd ruen
wil So erschrekcht mich
des slaffes gesicht Dar-
umb spricht daniel Na-
buchodonosor der kunig
hat gesehen seines slaf-
fes gesicht vnnd ist gar
ser der schrokchen vnd
hat in vasst betrubet
Salomon spricht nach
vil sorgen voligen vil
trawm vnnd wem vil
trawm komen da ist vil
eytlkait Inne wann
vil lewt haben die trawm
irr gemacht also das
sy in die getrawt vnd
gelaubt haben vnnd
also darnach von irer hoff-
nung gefallen haben
durch die nachtlich betr-
iegnuss Dadurch nicht
alain das fleisch Sunder
sich auch die Sel vnrain-
iget Darumb so was
ain gesetz der alten im
puch der leuiten Do

Moyses gepot Ist vnder
euch Jnndert ainer der
sich des nachtes im slaff
mit vnlautrigkait der
gee aus der wonung der
anndern menschen vnd
kom nicht wider vor der
vesper vnnd wasch sich
mit wasser vnnd nach
vnndergang der sunn
gee er wider in die won-
ung der heuser Von
dem mitleyden der frewnt

Wie gross
leydenn
vnd betrub-
nuss wir
habenn
vnd mit
grosser
forcht wir vns bekumern
so wir sehen vnd merkn
vnnser frewnt die wir
recht liebhaben schaden
vnnd vngelukch wir ge-
sunnten besorgen vns
vil mer vor zukunftigen
vbln Wann sich der